PFARRBLATT

DER STADTPFARRE BRUNECK

59. Jahrgang Juli – August – September 2025 Nr. 3

Unser Pfarrplatz

Der Pfarrplatz ist beinahe „Teil der Pfarrkirche“, ist einladend, ist offen für alle:

Menschen auf dem Weg zu Gebet und Gottesdienst,

Gottsucher und Kultur-Interessierte,

Einheimische und Gäste, die den Weg in die Kirche finden,

Familien, die sich für die Taufe ihres Kindes sammeln,

für Erstkommunion, Firmung, Ehe oder Beerdigung,

Treffpunkt und Kreuzungspunkt auf dem Weg zum Friedhof, zur Musikschule und den Wohnanlagen,

Einladend zur Rast für alle Hastigen und unter seinen Bäumen Schatten spendend für alle Ermüdeten,

Bereit für festliche Versammlungen und geselligen Austausch nach den Gottesdiensten,

Und, und, und … ***Dekan Josef Knapp***

Dringende Sanierung Pfarrplatz

Die Pflasterarbeiten auf dem Kirchplatz vor der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt waren dringend notwendig, da sich der Kirchplatz in einem schlechten Zustand befand. Lockere Pflastersteine waren eine Stolpergefahr und gefährdeten Fußgänger sowie Radfahrer.

Das Projekt sah vor, den Kirchplatz neu zu pflastern und dabei etwa 70 Prozent der Pflastersteine wiederzuverwenden. Außerdem wurde an der Kirchenseite zur Kirchmauer hin eine Drainage verlegt, um zu verhindern, dass die Kirchenmauern Feuchtigkeit aus dem Boden ziehen und damit das Bauwerk zu schützen. Der unterirdische Heizkanal, welcher unter dem Kirchplatz verläuft, wurde mit einer Folie gegen Wassereintritt abgedichtet.

Die außerordentliche Instandhaltung fand im Zeitraum von Ende Juni bis Ende Juli 2025 statt.

Kosten: 115.502,63€. Einen großen Dank an die Stadtgemeinde, die das Vorhaben der Pfarrei mit 75.000 € unterstützt hat und an alle, die bereits eine Spende gegeben haben oder noch geben werden. Ca. 30.000 € müssen noch aufgebracht werden.

Einen großen Dank an den Pfarrverwaltungsrat, besonders Martin Grohe und Architekt Gerd Forer.

Heiligsprechung von Carlo Acutis

Carlo Acutis wurde am 3. Mai 1991 in London geboren und ist - aufgrund einer akuten Leukämie - in der Nacht zwischen dem 11. und 12. Oktober 2006 in Monza gestorben.

Er lebte heldenhaft die Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Nächstenliebe, indem er Gott und den Nächsten liebte. Das spirituelle Leben von Carlo Acutis basierte auf 2 Säulen: die Eucharistie und die Madonna. Er ehrte die Mutter Gottes durch das tägliche Rosenkranzgebet und er weihte sich ihrem unbefleckten Herzen.

Um in den Menschen die Liebe zur Eucharistie zu wecken, welche er als „meine Autobahn zum Himmel“ definierte, erarbeitete er eine Ausstellung über die sich - im Laufe der Geschichte - weltweit ereigneten eucharistischen Wunder. Carlo Acutis - mit seinem großen Geschick im Bereich der Informatik - erstellte dafür eigens eine Homepage.

Die **Ausstellung der eucharistischen Wunder** hat einen Weg um die Welt gemacht und war in tausenden Pfarreien zu Gast - unter anderem **auch im Sommer 2021 in der Heilig-Geist-Kirche in Bruneck**.

Carlo nahm täglich an der Feier der hl. Messe teil und bewies einen großen Glauben an die wahrhaftige Gegenwart von Jesus im hl. Sakrament der Eucharistie. Er war ein fröhlicher, sportlicher und kreativer Junge und er lebte seine Jugend wie alle Jugendlichen. Er liebte es häufig zu sagen: „nicht ich, sondern Gott“. Die Reinheit seines Lebens berührte tausende Menschen. Seine Beerdigung erhielt große mediale Resonanz. Nach seinem Tod - im Jänner 2007 - wurden seine sterblichen Überreste nach Assisi gebracht, so wie es sich Carlo gewünscht hatte, da er sehr an der Figur des hl. Franziskus hing.

Am 12. Oktober 2012 wurde der Prozess der Seligsprechung eröffnet und Carlo wurde zum „Diener Gottes“ erklärt. Am 5. Juli 2018 erklärt Papst Franziskus Carlo Acutis „ehrwürdig“. Am 6. April 2019 wurde Carlos Körper in die Kirche “Spogliazione” in Assisi überführt. **Am 20. Oktober 2020 wurde er seliggesprochen und am 7. September 2025 heilig.**

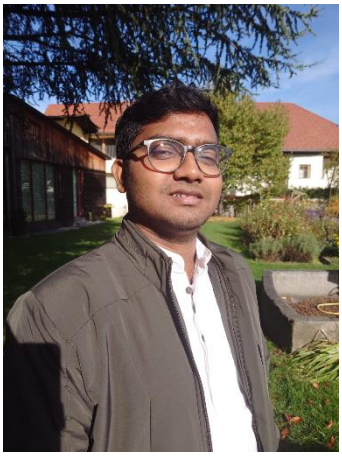
Bruneck ist die einzige Pfarrei Südtirols, welche eine Reliquie von Carlo Acutis besitzt.

Seminarist Rohith Oddipalli

Der Seminarist **Rohith Oddipalli** aus Indien, dem Bundesstaat Andhra Pradesh bzw. der Diözese Nellore, ist seit Oktober 2024 im Priesterseminar in Brixen. Er ist 23 Jahre alt und liebt das Bücherlesen, Musikhören und Klavierspielen. Sein Schwerpunkt in diesem ersten Jahr in Südtirol war das Erlernen der deutschen Sprache. Rohit ist für einige Sonn- und Festtage der Pfarrei Bruneck zugeteilt bzw. der Hausgemeinschaft des Widums anvertraut.

Letzthin war er sogar im ganzen Monat September bei uns, um Einblick zu bekommen in das Leben der Pfarrei: Er konnte mit vielen Menschen bei Gottesdiensten und Hausbesuchen in Kontakt kommen, ministrieren, lesen, und bei einem Eröffnungsgottesdienst von seinen Gedanken zum Schulanfang erzählen.

Rohit ist für alles aufgeschlossen und lernt sehr fleißig, sodass er bisher im Sprachenlernen ausgezeichnete Fortschritte machen konnte und mit dem 1. Oktober das erste Studienjahr an der Phil.-Theol.-Hochschule in Brixen beginnen kann.



Wir wünschen Rohit guten Erfolg und hier in unserer Pfarrei viel Freude, um wertvolle pastorale Erfahrungen zu machen.

DANKE Ingrid Gasser!

Dankesworte von Dekan Josef Knapp am Patroziniumstag, 15. August 2025 beim Festgottesdienst um 9.00 Uhr:

Foto:Marco Antulov

„Mit dem Blumenschmuck unterstreichen wir als Pfarrgemeinde in der jeweiligen Kirchenjahreszeit und bei den besonderen Festlichkeiten die Würde und Schönheit des Gotteshauses.

Wir ehren mit dem, was die Natur an üppiger, bunter Fülle bereitstellt, die Gegenwart DESSEN, der unser Innerstes mit Leben, Freude und Heil beschenkt, wenn wir uns in der Pfarrkirche versammeln.

Ingrid Gasser hat diesen Dienst ehrenamtlich seit 1998 in unserer Pfarrkirche in unzähligen Stunden Woche für Woche versehen. Als Pfarrgemeinde und als Pfarrer danken wir ihr von Herzen dafür!“

Ebenso danken wir dem Wohltäter **Gerhard Mahlknecht**, der den Ankauf der Blumen bisher finanziell getragen hat. Vergeltsgott!
Zurzeit konstituiert sich ein Team von fünf Frauen aus Bruneck und Umgebung, um sich dieser Aufgabe für die Zukunft anzunehmen. Auch ihnen danken wir im Voraus.

Orgelkonzerte in der Stadtpfarrkirche Bruneck

Der Brunecker Kulturverein „Das Fenster“ feierte heuer 50 Jahre seines Bestehens. Im Rahmen dieses Jubiläums war auch die Königin der Instrumente, die Orgel, im August 2025 mit zwei Konzerten an unserer Mathis-Orgel vertreten:

Das erste Konzert am 07. August mit lokalen Musikerinnen, nämlich: Lucia Gasser (Gesang und Orgel), Veronika Egger (Violine) und Johanna Feichter (Orgel)

und das zweite Konzert am 21.August mit dem international bekannten Konzertorganisten Brett Leighton.

Die Konzerte waren gut besucht und so freuen wir uns auch im kommenden Jahr wieder dabei zu sein.

Johanna Feichter

Apostolatswoche der Legion Mariens

Vom 30. Juli bis zum 07. August traf sich die Legion Mariens Bruneck mit Legionären aus Österreich zur PPC (Peregrino pro Christo) Apostolatswoche im Ursulinenkloster.
Neben gemeinsamen Treffen, Anbetungen mit Beichtgelegenheit und Gesprächen, führte uns unser heuriger Ausflug zum hl. Josef Freinademetz ins Gadertal in sein Geburtshaus und zu seiner Taufkirche. Auch konnte die Legion Mariens bei einer Messe vorgestellt werden. P. Philippus erzählte bei der Predigt viel über die Legion. Zwei Legionäre gaben am Ende der Messe noch lebendige, persönliche Zeugnisse. Nach den Messen standen die Legionäre am Kirchplatz für Gespräche mit Interessenten zur Verfügung. Auch das neu entstandene italienische Präsidium konnte besucht werden. Wertvolle Gespräche ergaben sich auch bei unseren Hausbesuchen.
Es war eine schöne PPC, die von viel Herzlichkeit untereinander geprägt war. Im Kloster der Ursulinen waren wir bestens untergebracht, mit herrlichem Essen verwöhnt, und die Verwalterin kümmerte sich um alle unser Sorgen.
Das Präsidium dankt herzlich der Muttergottes für diese Früchte und den Legionären, welche an der PPC teilgenommen haben, für ihren fleißigen Einsatz und wünscht Ihnen Gottes reichsten Segen für die Zukunft.
Im Namen aller Legionäre wünschen euch allen Gottes Segen! *Engelbert Rigo*

„Oberstadtler Freita“

Nachdem das Widum in Bruneck umgebaut werden muss und eine Sanierung dringendst nötig ist, hat sich der Pfarrgemeinderat Gedanken gemacht, wie man die Gläubigen darüber informieren kann und was man dazu veranstalten könnte.
So ist die Idee des „Oberstadtler Freita“ entstanden. An drei Freitagen im August wurden unterschiedliche Flohmärkte mit bis zu 50 Teilnehmerständen organisiert und ausgeführt.

Neben Hüpfburg, Trampolin im Pfarrgarten und dem Spieleverein „dinx“ stellte am letzten Freitag die sogenannte „Baukommission“ das Sanierungsprojekt des Widums vor.

Die Abende fanden großen Anklang bei der Bevölkerung und wurden gut angenommen. Ein großer Dank gilt dem Kath. Familienverband Zweigstelle Bruneck, die tatkräftig mitunterstützen. Insgesamt wurde durch den Kuchen- und Getränkeverkauf ein Betrag von 1700€ für die Sanierung eingenommen.

Dekan, Pfarrgemeinderat und Pfarrverwaltungsrat bedanken sich herzlichst bei allen Beteiligten!

Pfarrbibliothek

Zum Basteln mit Marion hat die Pfarrbibliothek als Aktivität im Sommer eingeladen. Das Angebot wurde gerne angenommen: Taschen konnten bemalt werden und Eulen wurden gebastelt.

Der neue OFFENE KLEIDERSCHRANK

Am Samstag, den 27. September lud die Pfarrcaritas Bruneck mit dem Team des Offenen Kleiderschrankes zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten im GediCenter Bruneck.

Aufgrund des bevorstehenden Umbaus des Kolpinghauses musste das Projekt seine bisherigen Räume im Kolpinghaus räumen. Die Gemeindeverwaltung hat die Räumlichkeiten im GediCenter zur Verfügung gestellt. Das Team rund um Monika Gasser hat mit viel Liebe und Elan die neuen Räumlichkeiten eingeräumt und hergerichtet. Zurzeit werden Damen- und Herrenbekleidung zu einem Richtpreis abgegeben – nicht nur an Bedürftige, sondern immer mehr an Menschen, denen der Gedanke der Nachhaltigkeit am Herzen liegt.

Das Team ist auf gut erhaltene Kleiderspenden angewiesen, die zu einem Richtpreis weitergegeben werden.

Dekan Josef Knapp segnete die Räumlichkeiten.

Ein Dank ging an die Gründerin der Kleiderkammer, Hedi Nicolussi und an Hubert Frenes von der Kolpingfamilie Bruneck, sowie an die Gemeindeverwaltung, den Bauhof und an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die zum Gelingen dieses Projektes beitragen.

Öffnungszeiten:

jeden letzten Samstag des Monats von 9.30 bis 17 Uhr.

Die **Kleiderkammer des Vinzenvereins Bruneck**
in der Mühlgasse 2
ist jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet

Haus Jona:
Vorübergehende Bleibe für einen Neuanfang

Das Haus Jona im Bierkellerweg lud am Samstag, 13. September zum Tag der offenen Tür.

Die von der Caritas im Auftrag der Stadtgemeinde Bruneck geführte Einrichtung bietet Menschen in akuten Wohnungsnotsituationen eine vorübergehende Unterkunft und individuelle Unterstützung. „Es war eine Gelegenheit, unseren Dienst vorzustellen und mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten. Gleichzeitig möchten wir die soziale Wiedereingliederung unserer Gäste fördern“, erklärte Caritas-Direktorin Beatrix Mairhofer.

Seit der Übernahme im Jahr 2012 hat das Haus Jona über 400 Menschen begleitet. Die Einrichtung verfügt über 35 Betten und nimmt sowohl Einzelpersonen als auch Familien auf. „Im vergangenen Jahr waren rund 30 Prozent unserer Gäste minderjährig“, berichtete Stephanie Bettoni, Leiterin der Einrichtung. Sie betonte: „Menschen in Wohnungsnot brauchen nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern auch Beratung und Unterstützung, um wieder eigenständig leben zu können. Haus Jona soll ein Ort sein, von dem aus man neu beginnen kann.“

Auch Julia Engl, Stadträtin der Gemeinde Bruneck, unterstrich die Bedeutung des Angebots und sprach sich für eine Fortsetzung und Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Caritas aus.

Neben den 21 Wohneinheiten im Haus Jona stehen auch 9 zusätzliche Wohnungen für Wohntrainings-projekte zur Verfügung – auch dies ein Beitrag zur Bekämpfung des Wohnraummangels in Südtirol. „Heute genügt oft schon ein kleiner Auslöser, um plötzlich ohne Wohnung dazustehen. Deshalb ist es wichtig, ein Netzwerk aufzubauen: angefangen bei den Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich engagieren und so Begegnungen ermöglichen, Barrieren abbauen und Vorurteile überwinden“, dankte Mairhofer abschließend.

Auch der Dienst für Pfarrcaritas und Freiwilligenarbeit war beim Tag der offenen Tür vertreten und informierte über Möglichkeiten des sozialen Engagements und der freiwilligen Mitarbeit.

Haus Jona in Zahlen:

21 Wohneinheiten mit insgesamt 35 Betten
9 Wohnungen für Wohntraining
433 Personen haben seit 2012 eine Unterkunft sowie Betreuung und Begleitung erhalten.
Von den 77 Personen, die im Jahr 2024 beherbergt wurden, waren 23 minderjährig.

Der Internetauftritt der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Bruneck wurde erneuert

Die Aktualität einer Seite im Internet ist ein überaus wichtiger Aspekt, um das Interesse der Leserschaft für die Seite zu wecken. Das war der größte Punkt, der Dekan Josef Knapp, Pastoralassistentin Julia Engl und die Verantwortlichen der einzelnen Dienste in der Pfarrei bewogen haben, die Seite komplett umzubauen.

Das Hintergrundbild der Titelseite, das Weizenkorn, das auf fruchtbaren Boden fällt, steht symbolhaft für die Arbeit in der Pfarrei und leitet die Besucher über zum Team um Dekan Josef, zu den wichtigsten Kontakten, aktuellen Veranstaltungen und Informationen, sowie zum Livestream der Gottesdienste am Sonntag und zum aktuellen Pfarrbrief und Pfarrblatt.

So wie das gesamte Pfarreileben, fußt die Internetseite auch auf der Mitarbeit der Pfarreimitglieder. Jeder und Jede kann einen Beitrag leisten, Vorschläge und Wünsche vorbringen. Soweit technisch umsetzbar, werden diese gerne eingebunden. Apropos Technik. Den technischen Umbau der Seite haben ehrenamtlich **Martin Tinkhauser** (Inhalt) und **Philipp Zedler** (IT) übernommen.

Stundenschlag und Betläuten

In den letzten Wochen ist die Turmuhrsteuerung in der Rainkirche erneuert worden. Aus diesem Grund konnte nun die diözesane Regelung übernommen werden, dass zwischen 22 Uhr und 7 Uhr morgens kein Stundenschlag erfolgt.

Ebenso hat das Pastoralteam und der Pfarrgemeinderat beschlossen, dass ab jetzt die Rainkirche das Betläuten (morgens, mittags, abends) übernimmt, und nicht mehr – wie bisher - die Pfarrkirche. Damit können auch die Bewohner des westlichen Teils der Stadt diese Einladung zum kurzen Innehalten bzw. Beten besser hören.

Dekanatswallfahrt

Die heurige Dekanatswallfahrt stand unter dem Motto „PilgerInnen der Hoffnung“. Dekan Josef Knapp und die Priester der Pfarreien des Dekanats Bruneck begleiteten eine große Pilgerschar zur Wallfahrtskirche nach Maria Saalen. MinistrantInnen und Ministranten aller Pfarreien unterstützten das Rosenkrangebet auf dem Weg zum Heiligtum. Dort empfingen die Fahnen, die Träger der Muttergottesstatue und die Musikkapelle Reischach die PilgerInnen. Pfarrer Kizito begrüßte in seiner herzlichen Art die Ankommenden und damit begann die gemeinsame eucharistische Andacht mit Predigt. Der Dank gilt allen Mitwirkenden für diese gemeinsame wertvolle Glaubenserfahrung.

Aus der Seelsorgeeinheit

In den folgenden Nummern des Pfarrblattes stellen wir die einzelnen Pfarreien der Seelsorgeeinheit Bruneck-St. Lorenzen in alphabetischer Reihenfolge vor.

Diesmal stellen wir vor: St.Lorenzen

Die Kirche wird im 11. Jahrhundert urkundlich erwähnt, jedoch geht man davon aus, dass der erste Kirchenbau gegen Ende 4./Beginn 5. Jahrhunderts zu datieren ist.

Dieser erste Kirchenbau ist aufgrund von gefundenen Münzen recht genau und sicher an das Ende des 4. oder Anfang des 5. Jahrhunderts zu datieren und bezeichnet somit den Beginn der organisierten Christianisierung im Pustertal. Die frühchristliche Gemeinde wurde vom Bischof der nächstliegenden, norischen Stadt betreut, wahrscheinlich vom Bischof der Stadt Aguntum oder der Nachfolgesiedlung Lavant. Das 6. Jahrhundert war mit den schrecklichen Gotenkriegen auch für St. Lorenzen eine schwere Krisenzeit. Der Kirchenbau wurde profaniert und bewohnt, wie Speisereste, Pfostenlöcher für Einbauten aus Holz und sogar die Beisetzung eines Neugeborenen unter dem Fußboden belegen. Der alte Kirchenbau wurde aber bald wieder instandgesetzt und konsekriert. Die Toten wurden in und um die Pfarrkirche bestattet. Der frühchristliche Kirchenbau mit der großen halbrunden Apsis war bis weit ins Mittelalter in Gebrauch, dann wurde das alte Presbyterium abgetragen und ein Rechteckchor gebaut.

In den sechziger Jahren des 11. Jahrhunderts sind in den Traditionsbüchern des Hochstiftes Brixen zwei Urkunden erfasst, die in St. Lorenzen „ad sanctum Laurentium“ ausgestellt wurden.

Die große Bedeutung, die der Pfarrei von St. Lorenzen in der Diözese Brixen im Mittelalter zukam, wird ersichtlich aus der Tatsache, dass die Pfarrer bis 1227 zugleich das Amt des Archidiakons bekleideten, wodurch sie den Diakonen der bischöflichen Residenz vorstanden. Im Jahre 1393 wurde die Pfarre St. Lorenzen dem Domkapitel inkorporiert, was bedeutete, dass das Domkapitel auch die Pfarrer ernannte.

Die Kirche in der heutigen Form ist das Ergebnis zahlreicher Erweiterungen und Änderungen. Mit ihren zwei ungleichen Türmen prägt sie das Bild der Ortschaft. Der mächtige gotische Turm (Südturm) wurde laut einer Inschrift 1554 vollendet. Der kleine Turm mit seinen Spitzbogenfenstern stammt wohl aus dem 13. Jahrhundert, und dürfte an eine Seitenkapelle des ältesten Teils der Kirche angebaut gewesen sein.

An der Außenseite der Kirche sind mehrere Grabsteine adeliger und bekannter Bürger des Marktes angebracht. Im Jahre 1958 wurde die Kirche gründlich renoviert und 1980 wurde eine neue Orgel eingebaut. Die Glocken, die in den beiden Türmen hängen, wurden 1922 gegossen. Im großen Turm hängen 6, im kleinen Turm eine Glocke. Die „Große“ ist dem Herz Jesu geweiht. Sie ist die viertgrößte Glocke im Pustertal.

Das Innere der Kirche

Hinter dem Volksaltar wurde ein großes Kruzifix mit einer Schmerzensmutter, die wohl um 1530/1540 entstanden ist, aufgestellt. Den Tabernakelschrein hat die bekannte Bozner Künstlerin Maria Delago aus Ton geschaffen.

Die farbigen Glasfenster im Chor schuf 1958 Josef Widmoser aus Innsbruck. Dargestellt sind Szenen aus

dem Leben des Kirchenpatrons Laurentius, wobei der Künstler die in München und Wien aufbewahrten Tafelbilder des Flügelaltars, den Michael Pacher für St. Lorenzen schnitzte und malte, zum Vorbild nahm.
Im linken und rechten Seitenschiff steht je ein Seitenaltar. Am linken Seitenaltar wird das Martyrium des hl. Erasmus dargestellt, als Seitenfiguren die Heiligen Laurentius und Stephanus. Am rechten Seitenaltar ist der hl. Sebastian im Bild, als Seitenfiguren die Heiligen Jakobus der Ältere und Jakobus der Jüngere. An der Nordwand des Mittelschiffes hängt das ehemalige Altarbild signiert von Josef Renzler im Jahre 1836.

Im Mittelschiff befindet sich eine wieder renovierte barocke Kanzel. Sie stammt aus dem 1785 aufgehobenen Benediktinerinnenkloster Sonnenburg.
An der Rückseite des nördlichen Seitenschiffes sind Statuen der vier Evangelisten angebracht.
Erwähnenswert sind auch die Kreuzwegstationen, die Georg Prunner aus Dietenheim Mitte des 18. Jahrhunderts malte. Im Mittelschiff kann man an der Trennsäule zum südlichen Seitenschiff ein Fresko der hl. Katherina erkennen und den hl. Michael.

Als wertvollstes Kunstwerk gilt die Madonna mit dem Jesukind mit der Traube, die neben dem linken Seitenaltar angebracht ist. Es ist dies der Rest eines vom Brunecker Bildhauer Michael Pacher um 1460 geschnitzten Flügelaltars.

SPENDEN 01.07.2025 - 30.09.2025

für die Pfarrkirche:

verschiedene Spenden (45) € 830
von Ungenannt: € 50, € 300
von Familie Mair Knapp € 60
von Familie Gartner € 50
von Hedwig Lasta € 20
von Familie Kreithner Taferner € 250
von Mair Berta € 100
anlässlich der Taufe von Samuel Nocker von der Tauffamilie € 50
anlässlich der Taufe von Jonas Volgger von der Tauffamilie € 50
anlässlich der Taufe von Matilda Decassiani von der Tauffamilie € 50
anlässlich der Taufe von Phil Engl von der Tauffamilie € 30
im Gedenken an Günther Silbernagl von Zita Knollseisen Silbernagl € 100
im Gedenken an Frida Untergaßmair von der Trauerfamilie € 300
im Gedenken an Engelbert Pescoller von der Trauerfamilie € 150
im Gedenken an Armin Winkler von der Trauerfamilie € 65
im Gedenken an Elmar Marcher von Sofia Marcher € 200
im Gedenken an Ferdinand Troger von der Trauerfamilie € 150
im Gedenken an Hans Mair von der Trauerfamilie € 150
im Gedenken an Hans Mair von Nachbarschaft Aschbach € 200
im Gedenken an Theresia Huber Wwe. Unterhofer von der Trauerfamilie € 200
im Gedenken an Zilla Platter Wwe. Radmüller von der Trauerfamilie € 50
im Gedenken an Adolf Jobstraibizer von der Trauerfamilie € 70
im Gedenken an Johann Oberhofer von der Trauerfamilie € 150
im Gedenken an Stefania Pedevilla von der Trauerfamilie € 100
im Gedenken an Ivan De Nardi von der Trauerfamilie € 100

für Sanierung Widum:
von Ungenannt: € 1.000, € 100, € 1.000
vom Offenen Kleiderschrank € 1.500
vom Kuchenverkauf an den „Oberstadtler Freitagen“ € 1.704,21

für Sanierung Pfarrplatz:
von Ungenannt: € 100, € 50, € 100, € 50, € 50, € 80, € 50, € 50, € 50, € 50, € 100, € 30, € 40, € 50, € 80, € 100
von Familie Hilber Tamanini € 200
von Engl Johann € 50
von Alfred Perdacher € 50
von Gerhard Mahlknecht € 2.500
vom KFS anlässlich des Tages der Biodiversität (Mai 2025) € 80,22

für das Pfarrblatt / für den Pfarrbrief:
verschiedene Spenden (5) € 40

für den Vinzenzverein:
von Holzmann Gisela € 50
von Piffrader Hartmann € 200
vom Kinderspiel in Pfalzen € 615

Vergelt`s Gott allen Spendern und Spenderinnen!

Spenden an die Pfarrei Bruneck sind möglich über folgende Bankkonten:
IBAN: IT 67 D 08035 58242 000300000515 (Raiffeisenkasse)
IBAN: IT 57 S 06045 58240 000000169500 (Sparkasse)

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt Sonntag, 4. Jänner 2026

Durch die Taufe in das Gottesvolk aufgenommen wurden

06.07. Noah Schmid
06.07. Samuel Nocker
03.08. Jonas Volgger
03.08. Matilda Decassiani

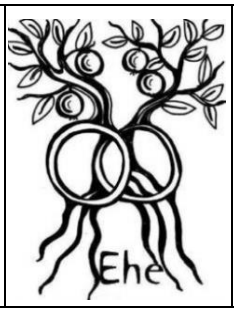
07.09. Klaus Tutzer
07.09. Theodor Mutschlechner
21.09. Valentina Hell
21.09. Phil Engl

Den heiligen Bund der Ehe geschlossen haben

Oberleiter Andreas & Anvidalfarei Evelyn
am 12.07.2025 in Nasen

Leitner Moritz & Volgger Sonja
am 30.08.2025 in der Rainkirche

Putzer Robert & Holzer Manuela
am 30.08.2025 in Mühlwald



Steiner Philipp & Ganthaler Nora
am 06.09.2025 in Maria Saalen

Oberleiter Michael & Winkler Ira
am 06.09.2025 in der Rainkirche

Neumair Florian & Pabst Julia
am 20.09.2025 in der Lamprechtsburg

Gott hat zu sich gerufen in das ewige Leben:

Todestag	Name	Wohnort	Alter
03.07.2025	Frida Untergaßmair in Ghetta	Bruneck	89
04.07.2025	Armin Winkler	Bruneck	88
05.07.2025	Ferdinand Troger	Bruneck	84
07.07.2025	Elmar Marcher	Bruneck	76
15.07.2025	Miro Schmid	Bruneck	23
23.07.2025	Johann Mair	Bruneck	92
30.07.2025	Theresia Huber Wwe. Unterhofer	Bruneck	90
07.08.2025	Serafin Conrater	Bruneck	92
09.08.2025	Zilla Platter Wwe. Radmüller	Bruneck	85
16.08.2025	Stefania Pedevilla	Bruneck	87
24.08.2025	Sr. M. Paula (Johanna Valeria) Pitscheider	Bruneck	93
03.09.2025	Francesco Devito	Brunico	58
09.09.2025	Hans Oberhofer	Bruneck	91
09.09.2025	Antonio Gasperina Geroni	Brunico	100
11.09.2025	Adolf Jobstraibizer	St. Georgen	87
16.09.2025	Ivan De Nardi	Brunico	69
24.09.2025	Josefine Sinner Wwe. Mair	Bruneck	90
25.09.2025	Anna Sieder Wwe. Fischnaller	Bruneck	95
30.09.2025	Barbara Heel	Bruneck	81

Impressum: Pfarrblatt der Pfarrei „Maria Himmelfahrt“ Bruneck.
E-Mail: pfarre.bruneck@gmail.com; Internet: www.pfarrei-bruneck.it
Für den Inhalt verantwortlich: Dekan Josef Knapp. E-Mail: josefknapp64@gmail.com;
Verantwortlicher Direktor: Dr. Walther Werth
Eingetragen im Tribunal Bozen am 15.01.1968 unter Nr. 1/68
Eigentümer, Sitz, Redaktion und Verwaltung: Pfarrgemeinde Bruneck, Oberragen 22, I-39031 Bruneck.